

„Schwachstellen der Altersvorsorge für Frauen?“

IZS-Dialog vom 29. November 2022, 12.00 – 13.00 Uhr online

Ungleichheit der Geschlechter bei der Altersvorsorge sind offensichtlich? Was sind die Folge? Welche Anpassungen müssen dringend gemacht werden?

Zum Thema diskutieren Eliane Albisser (Geschäftsführerin des PK-Netzes), Sarah Bünter (Mitglied des Parteipräsidiums der Mitte Schweiz) und Brigitte Pfiffner (ehemalige Bundesrichterin).



Brigitte Pfiffner

Im Oktober 2008 wurde ich auf Vorschlag der Grünen Partei zur Bundesrichterin gewählt. Von Januar 2009 bis Dezember 2020 war ich in dieser Funktion der zweiten sozialrechtlichen Abteilung am Standort Luzern des Bundesgerichts zugeteilt. Meine letzten drei Amtsjahre präsidierte ich die Abteilung. Dieser Abteilung sind die Gebiete der Invalidenversicherung, der Krankenversicherung, der beruflichen Vorsorge, der Ergänzungsleistungen, der Altersvorsorge und der Erwerbsersatzordnung zugewiesen. Mein Spezialgebiet - in dem ich auch promovierte - ist das KVG.

Vorher war ich 13 Jahre ordentliche Richterin am Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich in Winterthur (1995 bis 2008). Der Kanton Zürich gründete dieses Gericht 1995 - ich darf mich also als Mitbegründerin dieses Gerichts bezeichnen. Anfänglich hatte ich ein Teilamt inne; mit zunehmendem Alter unserer beiden Söhne, geboren 1981 und 1985, übernahm ich zusätzlich die Führung einzelner schwerer zivilrechtlicher Fälle an Bezirksgerichten als ausserordentliche Ersatzrichterin.

Meine ersten beruflichen Erfahrungen machte ich indes als selbständige Rechtsanwältin; erst im Anwaltskollektiv an der Badenerstrasse 89, bald dann aber ausschliesslich mit Kolleginnen an der Ankerstrasse 61. Als Rechtsanwältin war ich auf den Gebieten des Scheidungs-, Haftpflicht-, Versicherungs- und Sozialversicherungsrechts tätig (1984 - 1994).

Die rechtswissenschaftlichen Studien hatte ich an der Universität Zürich absolviert (1971 bis 1976); meine ersten Auditor- und Gerichtsschreiberstellen fand ich am Bezirksgericht Hinwil (1976 bis 1978) und - als erste weibliche Gerichtsschreiberin überhaupt - am damaligen Eidgenössischen Versicherungsgericht in Luzern (1980/1981).

Jetzt, nach meinem vom Bundesgerichtsgesetz gebotenen Ausscheiden aus dem Bundesgericht mit 68 Jahren, fühle ich mich nicht müde genug, um auszuruhen. Vielmehr möchte ich - in reduziertem Umfang - meine Erfahrung und Fachkenntnisse an einem geeigneten Ort einbringen.



Sarah Bünter

Sarah Bünter studierte Internationale Beziehungen mit einem Zusatzlehrprogramm in Wirtschaftsjournalismus an der Universität St. Gallen. Sie präsidierte bis im Oktober letzten Jahres die Junge Mitte Schweiz und ist seit rund einem Jahr Mitglied des Parteipräsidiums der Mitte Schweiz. Seit mehreren Jahren engagiert sich Sarah Bünter für eine nachhaltige Altersvorsorge. Hierfür gründete sie letztes Jahr einen überparteilichen Verein, der sich langfristig für ein Netto-Null-Defizit bis 2040 einsetzt. Beruflich ist Bünter in der Kommunikationsagentur furrerhugi tätig.



Eliane Albisser

Eliane Albisser ist seit Anfang 2020 Geschäftsführerin des PK-Netzes, einer gewerkschaftsnahen Organisation für Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte der Arbeitnehmerseite. Sie ist Mitglied der Kassenkommission von PUBLICA. Ihr Studium an der Universität Basel in Rechtswissenschaften und Soziologie schloss Albisser mit einem Master ab. Vor dem Stellenantritt beim PK-Netz war sie als Rechtsberaterin beim Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD) tätig.

Mitglieder und weitere Interessierte sind herzlich zum IZS-Dialog eingeladen.

Josef Bachmann
Präsident der IZS, Moderator